

Protokoll
der Sitzung des Seniorenbeirates - SBei/006/2014
am Montag, den 24.11.2014
im kleinen Sitzungssaal

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2014
- 3 Teilnahme am Seniorennachmittag
- Bericht über den Verlauf
- 4 Mitteilungen
- 5 Verschiedenes

Beratung:

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schaum begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates fest.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2014

Gegen das Protokoll vom 27.10.2014 bestehen keine Einwände. Es gilt somit als genehmigt.

**3 Teilnahme am Seniorennachmittag
- Bericht über den Verlauf**

Herr Schaum dankt Frau Zielke und den Herren Labuda und Kraffert für die Organisation der Teilnahme am diesjährigen Seniorennachmittag.

Frau Zielke teilt mit, dass es aus den Reihen der Besucher/-innen allgemein positive Resonanz gab.

Herr Kubala bemängelt, dass es an diesem Tag zu Terminüberschneidungen mit dem Diakoniezentrum gekommen ist.

Herr Labuda regt an, dass sich der Seniorenbeirat in jedem Jahr beim Seniorennachmittag mit einem Programmpunkt beteiligen sollte (z.B. mit einem Tätigkeitsbericht). Dieser Anregung stimmen die Anwesenden einvernehmlich zu.

4 Mitteilungen

1. Herr Bürgermeister Klug dankt dem Seniorenbeirat für den gelungenen Beitrag am diesjährigen Seniorennachmittag.
2. Herr Dr.phil. Lüddecke berichtet den Anwesenden über eine Veranstaltung des Seniorenbeirates Grünberg, bei der Seniorinnen und Senioren wichtige Sicherheitstipps vermittelt wurden. Der Vortrag wurde von Frau Kriminaloberkommissarin C. Zanke, Polizeipräsidium Mittelhessen, gehalten. Frau Zanke gab dabei auch ausführliche Informationen und Verhaltensvorschläge zu den Themen Enkeltrick, Taschen- und Trickdiebstahl, Skimming, Cash Trapping, Geldwechselgeschäfte, Schockanrufe und Gewinnbenachrichtigungen.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass eine derartige Informationsveranstaltung unbedingt auch in Laubach stattfinden sollte. Entsprechendes Informationsmaterial mit Kontaktdaten von Frau Zanke liegt Herrn Prof.phil. Lüddecke vor. Um für eine solche Veranstaltung mehr Seniorinnen und Senioren „anzusprechen“ regt Herr Labuda an, dies mit einem weiteren Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen zu verbinden.

Frau Hoffmann, Altenhilfeplanerin beim Landkreis Gießen, bietet in diesem Zusammenhang an, dem Seniorenbeirat eine Referentenliste für weitere mögliche Vorträge zukommen zu lassen.

3. Herr Schaum merkt an, dass dringend Pressekontakte für die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates aufgebaut werden sollten. Hierzu erklärt sich jedoch keiner der Anwesenden bereit.

5 Verschiedenes

Auf Einladung des Seniorenbeirates nimmt Frau R. Hoffmann, Altenhilfeplanerin beim Landkreis Gießen, an der heutigen Sitzung teil.

Frau Hoffmann unterrichtet die Anwesenden über ihre Tätigkeit als Altenhilfeplanerin und über die verschiedenen Projekte des Landkreises (Teilraumkonferenzen etc.). Themen, die aktuell vom Kreissenorenbeirat bearbeitet werden, sind u.a. Mobilität und Wohnen im Alter. Da beim Laubacher Seniorenbeirat derzeit auch die Mobilität Gegenstand aktueller Beratungen ist, berichtet Frau Hoffmann über eine Studie des ADAC zur Mobilität von Seniorinnen und Senioren. Darüber hinaus informiert sie

über ein im kommenden Jahr in Hungen geplantes Modellprojekt des MSC Horlofftal, das sich mit diesem Thema befasst. Für den Bereich „Wegebau in der Innenstadt“ empfiehlt Frau Hoffmann, sich mit dem Seniorenbeirat in Lich in Verbindung zu setzen. Dieser hat in der Licher Innenstadt bereits eine Vielzahl von seniorengerechten Umbauten veranlassen können.

Im Laufe der weiteren Beratung merkt Herr Schaum an, dass für den Bereich „Senioren“ kein strukturiertes Netzwerk vorliegt, woraus man entnehmen kann, welche öffentlichen Institutionen sich generell mit Themen, die Senioren betreffen, befassen.

In diesem Zusammenhang bietet Frau Hoffmann dem Seniorenbeirat an, von sich bzw. ihrer Tätigkeit einen Leistungskatalog zur Verfügung zu stellen.

Um künftig auch von überregionalen Tätigkeiten im Bereich „Senioren“ Kenntnis zu erlangen, empfiehlt Frau Hoffmann, Mitglied in der Landesseniorenvertretung zu werden.

Anschließend berichtet Herr Gontrum, Bürgermeisterkandidat, den Anwesenden über seine Recherche zu der Thematik „Bürgerbus / Bürgertaxi“. Die Ausarbeitung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Bürgermeister Klug über die mit Herrn Kraffert geführten Gespräche und die dabei gemeinsam angestellten Überlegungen, die noch weiterverfolgt werden müssen.

Frau Hoffmann liegen hier verschiedene Unterlagen aus anderen Kommunen vor, die sie dem Seniorenbeirat gerne zur Verfügung stellt.

Abschließend legen die Anwesenden als nächsten Sitzungstermin **Montag, 23. Februar 2015, 15.30 Uhr**, fest.

(Hermann Schaum)
Sprecher

(Ulrike Schima)
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

der Sitzung des Seniorenbeirates am 24.11.2014

Magistrat

Bürgermeister Klug, Peter

Schriftführer/in

Verwaltungsfachan- Schima, Ulrike
gestellte

Seniorenbeirat

stellv. Sprecher Kubala, Walter
Seniorenbeirat

Seniorenbeirat Labuda, Hans-Günther

Seniorenbeirat Lüddecke, Rainer-Michael Dr.phil.
MA

Seniorenbeirat Mäurer, Volker

Sprecher Schaum, Hermann

Seniorenbeirat

stellv. Sprecherin Zielke, Lisette
Seniorenbeirat

Seniorenbeirat

Sonstige

Altenhilfeplanerin, Hoffmann, Ruth
Landkreis Gießen

Gontrum, Ralf

entschuldigt fehlt

Seniorenbeirat

Seniorenbeirat Anders, Melanie

Seniorenbeirat Högel, Karl Heinz

Seniorenbeirat Koch, Otfried

Seniorenbeirat Kraffert, Dieter

Seniorenbeirat Seim, Helmut
